

## **Bericht des Gemeinderats**

### **Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) 26. April 2007: Umsetzung der Verkehrsordnung Langsamverkehr (07.000149)**

In der Stadtratssitzung vom 14. Februar 2008 wurde das folgende Postulat Fraktion FDP erheblich erklärt:

Die Stadt Bern fördert und unterstützt die Entwicklung des Langsamverkehrs, das heisst, Fussgänger und Velofahrer und verfügt mit der Fachstelle auch über eine entsprechende Vertretung in der Verwaltung.

In der Praxis benützen die Velofahrer nach ihrem freien Gutdünken entweder das Trottoir, Wege mit Fahrverbot (Aareweg) oder Fussgängerunterführungen, obwohl sie von Gesetzeswegen als Strassenverkehrsmittel die entsprechende Signalisation beachten müssen.

Die FDP ist sich bewusst, dass es sich um eine Minderheit der Velofahrenden handelt, die offensichtlich nicht über die gesetzlichen Vorschriften Kenntnis haben. Es macht jedoch wenig Sinn, dass gerade ältere Personen, Kinder oder Spaziergänger mit Hunden von Velofahrenden auf den Fusswegen und Trottoirs belästigt und gefährdet werden. Diese Verhaltensweise schadet dem Image der Velofahrenden nachhaltig.

Wir bitten den Gemeinderat, die Fachstelle mit den folgenden Massnahmen zur Verbesserung der heutigen, nicht akzeptablen Situation, zu beauftragen:

1. PR-Kampagne zur Information der Velofahrenden, die Trottoirs und Fusswege zu respektieren und
2. die Polizei die Fahrverbote für Velofahrende gemäss geltendem Gesetz durch zu setzen.

Bern, 26. April 2007

*Postulat Fraktion FDP* (Thomas Balmer, FDP), Dolores Dana, Anastasia Falkner, Yves Seydoux, Mario Imhof, Ueli Haudenschild, Christian Wasserfallen, Markus Kiener, Karin Feuz-Ramseyer, Jacqueline Gafner Wasem

## **Bericht des Gemeinderats**

In seiner Antwort vom 18. Oktober 2007 hat der Gemeinderat bereits dargelegt, dass eine auf das Thema „Velofahren auf Trottoirs“ beschränkte und auf die Zielgruppe der „rücksichtslosen Velofahrenden“ ausgerichtete Kampagne wenig dazu beitragen kann, das heute oft durch Rücksichtslosigkeit und Aggressivität geprägte Verkehrsklima zu verbessern. Deshalb hat er vorgeschlagen, bei Annahme des Postulats eine umfassendere Kampagne zu diesem Thema zu planen und umzusetzen.

Zu den beiden im Postulat vorgebrachten Punkten nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

### *Zu Punkt 1:*

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün bereitet derzeit eine Verkehrssicherheitskampagne vor. Unter dem Motto „Vorbild sein“ soll mit dieser Kampagne auf das Verhalten des Menschen im Verkehr positiv Einfluss genommen werden. Es sollen dabei alle Verkehrsteilnehmer angesprochen werden - also Autofahrende, Fussgängerinnen und Fussgän-

ger sowie Velofahrende. Die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr wird die Umsetzung der Kampagne begleiten und darauf achten, dass die Forderungen des vorliegenden Postulats im Rahmen der Kampagne „Vorbild sein“ berücksichtigt werden.

Zudem wurden und werden die Anliegen des Postulats bei diversen Geschäften der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr aufgenommen. So werden mit regelmässigen Plakataktionen („Miteinander statt gegeneinander“) die Velofahrenden an neuralgischen Punkten bezüglich Rücksichtnahme auf die zu Fuss Gehenden sensibilisiert. Auch über das notwendige korrekte Abstellen der Velos wird laufend informiert.

*Zu Punkt 2:*

Die Kantonspolizei führt regelmässig Kontrollen des Veloverkehrs durch. Dabei werden beispielsweise Velofahrende gebüsst, welche die Lichtsignalanlagen nicht beachten. Zudem sind drei Polizisten der Kantonspolizei dafür zuständig, im gesamten Stadtgebiet die Veloparkierung zu kontrollieren - sofern sie nicht für andere, dringende polizeiliche Aufgaben benötigt werden. Besonders im Umfeld des Bahnhofs werden widerrechtlich abgestellte Velos regelmässig von der Polizei entfernt: so wurden allein im Dezember 2008 im Bahnhofperimeter 180 falsch parkierte Fahrräder abtransportiert. Die Polizei wurde und wird dabei von den Mitarbeitenden der Velostation Bern unterstützt. Sie helfen etwa bei der Markierung illegal abgestellter Fahrräder, bei der Bereitstellung von Aufbewahrungsmöglichkeiten und beim Abtransport der Velos.

Zusammenfassend hält der Gemeinderat fest, dass die Umsetzung der Verkehrsordnung Langsamverkehr ein wichtiges Ziel der Verkehrsplanung ist. Die Forderungen des Postulanten werden mit der Kampagne „Vorbild sein“ und den anderen genannten laufenden Massnahmen erfüllt.

Bern, 11. Februar 2009

Der Gemeinderat